



Aug VI 182

Occasionalia
p. 111
vol. 22
W-182.

W-182

Als die
Hochlöbliche
PHILOSOPHISCHE FACVLTAET
Der Weltberühmten
VNIVERSITÄT Wittenberg

Durch den
Hoch-Edlen Best- und Hochgelahrten Herrn/

H N R N R
Henrich Leonhard
Schurckfleischen /

Historiarum Hochberühmten P. P.

Als p. t. Hochansehnlichen

DECANVM

Die Bisshero rühmlichst geführten STVDIA
Derer

Edlen und Wohlgelahrten Herrn/

Hrn. Johann Christoph Krüster /
Hrn. Bernh. Christoph Klausing /

Mit der

Höchsten Ehre in der Weltweisheit

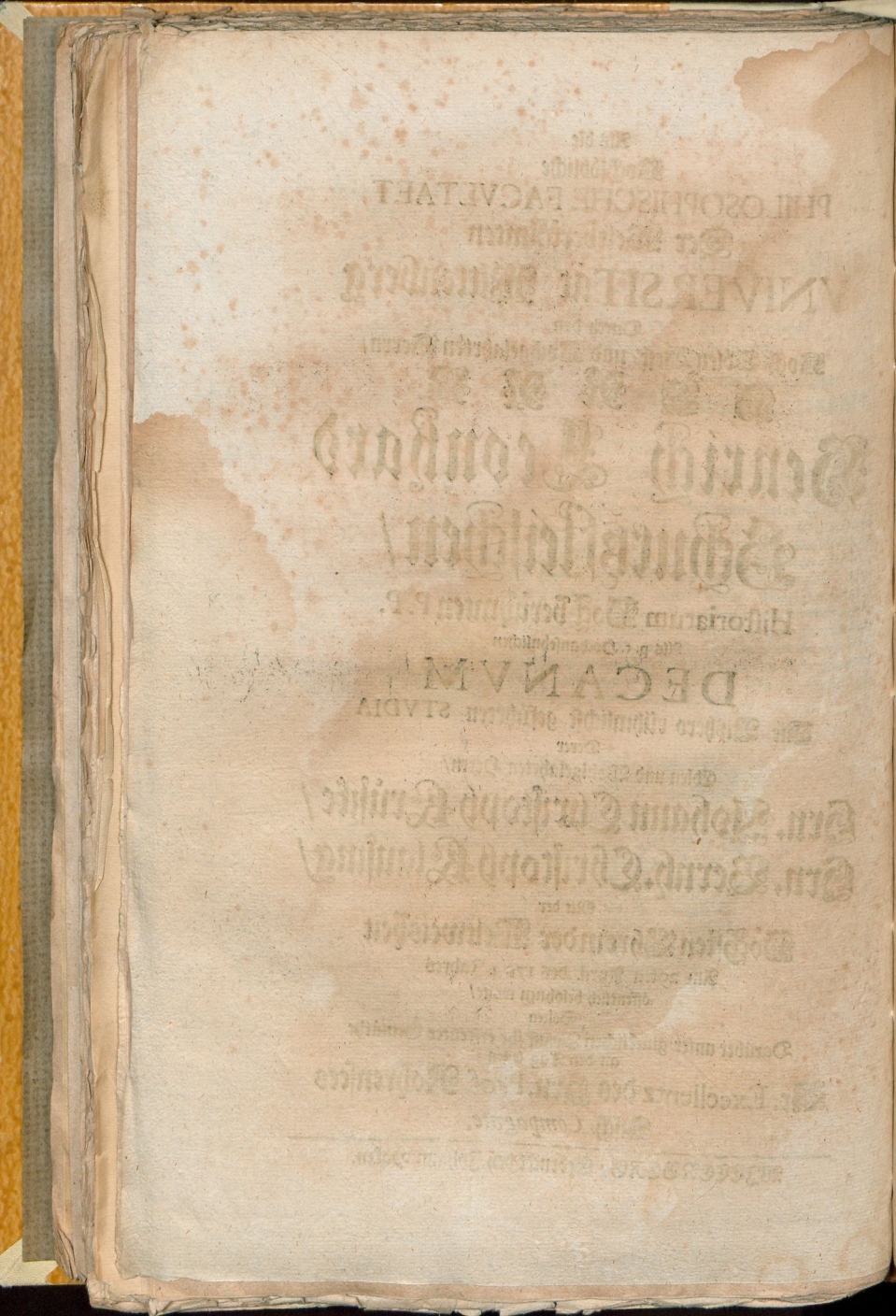
Am 29ten April. des 1704 Jahres
öffentlich belohnen wolte/

Solten

Darüber unter glücklichem Zuruff ihr erfreutes Gemüthe
an den Tag legen

Dr. Excellenz des Hrn. Prof. Köhrenssees
Vise Compagnie.

WITTEMBERG / Gedruckt bey Johann Haken.



PHILOSOPHISCHE FACULTÄT
UNIVERSITÄT
Halle

Georgius
Schulmeister

DECAVM

Georgius
Schulmeister

Georgius
Schulmeister

Georgius
Schulmeister





In weder Helm noch Schwert
 den Helicon er steigen!
 Wo Martis Blüten wohnt da
 wohnt Apollo nicht!
 Will jedermann die Art und Regul
 flüchtig zeigen!
 Wie man durch schweren Gleis
 auff Windus Höhen bricht.

Jedoch man siehet wohl den größten Theil falliren/
 Es soll der erste Schritt gleich alle Scheitel zieren.

Denn dieser will so bald dem Dädalo nicht weichen/
 Er nimmt wie Jacarus die weichen Flügel an!
 Doch aber da er soll den Himmel selbst erreichen/
 Bemerket er/ daß die Kraft dem Sinn nicht folgen kan.
 Da heist es: wer hoch steigt vergleichet sich den Ballen/
 Er muß sohoch er ist/ bis in die Tiefe fallen.

Prometheus selbst ist dem Jovi überlegen/
 Und zeuget/ daß Betrug die Weisheit blenden kan;
 Der ist Sesostris Art/ ihn soll das Glücke hegen/
 Doch sieht er selbiges gleich einem Rade an:
 Der will mit Phaeton des Phöbi Wagen führen/
 Und dennoch kan er sich noch selber nicht regieren.

Ist aber dis der Weg? Sind dieses sichere Weiter?
Nein / wie der Ent-Zweck ist / geht man die Mittel ein.
Noch hieran nicht genug / es gehen andre weiter!
Dort soll die Schwelgererey ein *summum bonum* seyn!
Der will durch Festes hier nur vergöttert werden;
Ein ander bauet sich den Himmel auf der Erden

Sie haben **WENZESSE** / den besten Weg erwöhlet!
Weil **ES** die Tugend selbst zum Kleinod aufgesteckt!
Was Wunder wenn man ietzt die reiffen Früchte zehlet!
Die vormahls ihren Geist zur Embfigkeit erweckt.
Die theuren Väter selbst die ihre Weisheit hören!
Die wollen **JHESU** Brust nach ihren Werth beehren.

Uns heisset unsere Pflicht nach solchen Blanke sehen!
Wir loben selbigen wir rühmen solchen Schein!
Ihr Wachstumb müße fort in voller Blüthe stehen!
Und Samor schreibe Sie der spatzen Nachwelt ein!
So hat das Vaterland sein Wüntschen schon erfüllet!
Die Kirche findet auch was ihr Verlangen stillet.

JHESU diene dieser Ruhm damit man sie besendet!
Zu einen solchen Trieb der nach was Höhern steht!
Der sich nach Adlers Arth der Sonnen näher tendet!
Und ohne Balmen-Saub / nicht aus den Schranken geht.
So kan **JHESU** Nahme sich hinführo so erneuen!
Das Sie sich künfftig hin bey weitterer Ehre freuen.



Ang. VI 182

FLCN



Als die
Hochlöbliche
PHILOSOPHISCHE FACULTAET
Der Weltberühmten
VNIVERSITÄT Wittenberg

Durch den
Hoch-Edlen Best- und Hochgelahrten Herrn/

M R R R R

Henrich Leonhard

erbfleischen /

im Hochberühmten P. P.
s p. t. Hochansehnlichen

CANVM
rühmlichst geführten STVDIA

Derer
und Wohlgelahrten Herrn/
im Christoph Krusike /

Christoph Klausing /

Mit der
Ehre in der Weltweisheit

ten April. des 1704 Jahres
öffentlich belohnen wolte /

Solten
lücklichen Zuruff ihr erfreutes Gemüthe
an den Tag legen

z des Hrn. Prof. Köhrenssees
Bisq. Compagnie.

Wittenberg / Gedruckt bey Johann Haken.

